

Der innere Weg des Lichts (inklusive Nahtoderfahrung)

Wenn ich mich beim Meditieren mit meinem innersten, lichtvollen, liebevollen, göttlichen Anteil verbinde, dann empfinde ich es oft so, dass ich mich damit zum Einen gleichzeitig mit der gesamten göttlichen Liebe im Universum, die immer und überall vorhanden ist, alles umgibt und alles durchdringt, verbinde - zum Anderen aber auch mit genau meinem aktuellen Standpunkt auf meinem Weg des Lichts, den ich gehe, seit ich auf diesem Planeten bin* - und ich denke und fühle, dass das bei Jeder/Jedem so sein könnte.

Ich kann auf diesem Weg des Lichts zurück gehen in meiner Geschichte - Jugend - Kindheit - Kleinkindphase - Embryonalphase - Zeugung - und sogar darüber hinaus. Wenn ich diese Reise wage, dann kann ich mich mit (fast?) Allem verbinden, was ich je erlebt habe, sogar in jene Zeiten hinein, wo es keine konkreten Erinnerungen gibt, denn im Körpergedächtnis ist alles gespeichert - auch die unbewussten bzw. unterbewussten Erlebnisse. Wie geschrieben habe ich das Gefühl, auch darüber hinaus gehen zu können - und dann komme ich in einen hellen, lichtvollen Raum und mich durchfließt ein herrlich leichtes, freies, friedliches, ruhiges Gefühl.

Gleichzeitig kann ich auf meinem inneren Weg des Lichts vorwärts gehen - da sehe ich zwar keine Bilder, erfahre also auch nicht, was kommen wird. Das will ich ja auch gar nicht wissen - ich weiß nur, dass es lichtvoll wird. Ich kann den Weg aber 1/4

bis zum Ende weiter gehen, bis zu meinem Tod. Dabei hilft mir vielleicht, dass mein Gehirn bei einem Tauchunfall mit 19 Jahren einmal für ein paar Minuten keinen Sauerstoff bekam. Ich war für ein paar Minuten wahrscheinlich klinisch tot - und habe in dieser Zeit meine Ahnen besucht, bevor mich ein paar kräftige Ohrfeigen meiner damaligen Freundin wieder in's Diesseits zurück beförderten.

In der Zeit dazwischen war ich in einem großen hellen Raum, der aussah wie ein Hörsaal in der Uni mit steil aufragenden Sitzreihen. Auf den Sitzen saßen viele Leute, ein paar davon kannte ich - meinen Opa väterlicherseits, eine Tante, ein paar weitere verstorbene Verwandte von mir... Interessanterweise redeten diese zwar nicht mit mir, aber über mich. Und der Tenor war "Was macht denn der schon hier." "Das ist doch noch viel zu früh." usw.

Bald schlug aber die erste "Granate" meiner Freundin in meinem Gesicht ein. Ich kam kurz zu mir, sah die Luftmatratze und das Meer vor mir, dachte mir noch "was ist das denn jetzt plötzlich für ein blöder Traum?" und kippte wieder in's Jenseits. Danach kippte ich ein paar Mal hin und her, bis ich endlich erkannte, dass die Luftmatratze und das Meer mein Leben hier auf der Erde sind - und das Andere? - eben etwas anderes - was genau, wusste ich damals noch nicht. Dann ging's noch einmal hinüber und zurück - 2/4 quasi "Pfuiat sich" sagen - und dann blieb ich hier.

Und genau dort komme ich wieder hin, wenn ich meinen inneren Weg des Lichts bis zum Ende gehe - bzw sogar einen Schritt weiter - ich komme wieder genau in den selben Raum, in den ich komme, wenn ich über meine Zeugung hinaus nach hinten gehe.

Vielleicht ist ja das gemeint, wenn in manchen spirituellen Schriften steht, dass die Zeit ein Kreis ist?

Ich bin durch meine "Selbstversuche" jedenfalls davon überzeugt. Für unsere Seelen ist die Zeit ein Kreis - Jeder/Jede Einzelne von uns kommt aus dem Licht der göttlichen Liebe - und Jede/Jeder von uns geht wieder in dieses helle Licht der göttlichen Liebe zurück. Dazwischen sind wir an diese herrlichen und gleichzeitig schrecklichen irdischen Körper gebunden - wir dürfen damit wunderschöne Dinge spüren, manchmal aber leider auch leiden. Doch jedes Leid kann über den Weg des Lichts geholt werden. Davon bin ich überzeugt!

Ich bin auch sicher, dass Jede/Jeder von uns einen eigenen Auftrag, eine Bestimmung auf der Erde zu erfüllen hat - ob selbst gewählt, durch eine höhere Macht bestimmt oder durch sein eigenes Verhalten in einem früheren Leben "erarbeitet" ist mir persönlich egal - ich bin mir aber sicher, dass jedes Leben einen Sinn hat. Mir wird mein Auftrag immer klarer - und ich werde ihn erfüllen. Und ich hoffe, ich kann ein paar Leute dazu inspirieren, den ihren zu suchen, zu finden und zu erfüllen, denn das ist im wahrsten Sinne des Wortes sehr erfüllend! Martin Grieblner, 10.3.23

*Egal, wie groß der Druck war, unter dem ich gerade stand -
-egal, wie tief und schwarz das Loch war, in dem ich mich
gerade befand - und auch egal, wie groß die Verlockung
auch war (als Spitzensportler im Ausdauerbereich hat
mir ein Salzburger Internist in den 90er Jahren von
sich aus, damals noch nicht nachweisbare, Dopingmittel
angeboten. Ich habe dankend abgelehnt - lieber habe ich
nur einen Sieg und eine Hand voll Stockerlplätze aus eigener
Kraft, als viele Siege als Betrüger.) - ich bin immer den
positiven Weg der Liebe und des Lichts gegangen. Wenn
sich in meiner Umgebung eine Front zwischen zwei Gruppen
gebildet hat, war ich immer Vermittler und neutrale
Ansprechperson für beide Seiten - ich wurde als Mediator
geboren - das bin ich, das war ich und das werde ich auch
immer bleiben. Daher schreibe ich auch diese Texte.

P.S.: Falls Sie mal wen treffen, der/die sich brüdet, einen "Auftrag von
Gott" zu haben und sich dadurch über alle Anderen stellen will, dann
richten Sie ihm/ihr liebe Grüße von mir aus: "Jede und Jeder von uns
hat einen Auftrag von dem/der Göttlichen. Das ist also nichts Besonderes..."

P.P.S.: Und zu meiner Nahtoterfahrung möchte ich noch folgendes
anmerken: Vor drei Jahren hat mich ein junger Mann, dem
ich davon erzählte, einmal gefragt, ob ich sicher bin, dass
ich da meine Ahnen besucht habe - immerhin haben Hirnforscher
anscheinend heraus gefunden, dass das auch nur quasi die
letzten Zucker des Nervensystems sein könnten, das noch
schnell ein paar schöne Bilder aus dem Unterbewusstsein
hoch holt - und in Wirklichkeit ist es einfach aus.

Nach kurzer Überlegung habe ich ihm geantwortet, dass mir
das eigentlich egal ist. Ich glaube fest daran, dass alles
stimmt, was ich da gesehen und gefühlt habe - die Seele
lebt einfach weiter, nur der Körper bleibt zurück.

Und falls dem nicht so ist, mir mein Gehirn was vorgegaukelt
hat und das Leben nach dem Tod einfach aus ist, dann habe
ich davor ein Leben ohne Angst vor dem Tod gelebt - und das
4/4 alleine ist doch schon ein riesiger Gewinn! 😊